

Branchen

Reboot 2017: Aktion „Kein Leben ohne Lkw“

Das NÖ Güterbeförderungsgewerbe organisierte 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. Mit Frühlingsbeginn startete die Initiative auch heuer wieder durch.

In speziellen Workshops erarbeiten Schüler der dritten und vierten Klassen in NÖ Volksschulen gemeinsam mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler auf spielerische Art, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag ohne Lkw aussehen würde.

NÖ Transporteure stehen Rede und Antwort

Die Lkw der NÖ Unternehmer machen vor den Volksschulen Halt. In den Klassenzimmern haben die Transporteure und Elke Winkler alle Hände voll zu tun, die Fragen der Kinder zu beantworten.

Dabei werden die zentralen Themen der Aktion kindgerecht

behandelt: Kosten, Nutzen, Umweltverträglichkeit und vor allem der heurige Schwerpunkt „Verkehrssicherheit“ (toter Winkel, Schutzweg, Sicherheitsabstand). „Auch, wenn der Lkw oft nicht das beste Image hat, ist es Tatsache, dass wir unseren Lebensstandard ohne Transportwirtschaft so nicht leben könnten“, erklärt Karl Gruber, Fachgruppenobmann des NÖ Güterbeförderungsgewerbes.

Die Aktion vermittelt die Wichtigkeit der Lkw – und das auf spielerische Weise: mit einem Vortrag, einem Malheft sowie dem imposanten Lkw selbst – zum „Reinsetzen und unter die Motorhaube blicken“.

Wie kommt die Milch fürs Müsli auf den Tisch?

„Diese Aktion bietet den Schülern ein besonderes Erlebnis, auch aus pädagogischer Sicht“, weiß Workshop-Leiterin Elke Winkler: „Sie haben die Möglichkeit, alles,



Volksschule II Tulln (Frauentorgasse): Anstellen für den Besuch in der Fahrerkabine – dort erläuterte Unternehmer Edwin Schildecker (Schildecker Transport GmbH, Pischelsdorf) die Sicherheitsaspekte aus Sicht des Lenkers.

Fotos: Schildecker

was sie in Sachen Lkw interessiert, direkt bei den Menschen aus der Praxis zu erfragen und sehen darüber hinaus, wie die Milch für ihr Müsli auf den Frühstückstisch kommt.“

Auch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl steht hinter der Aktion: „Schülerinnen und Schüler schon früh mit der Wirtschaft vertraut zu machen, bringt für alle etwas. Die

Kinder lernen mit Spaß dazu, und die Transporteure können dabei schon den Kleinsten vermitteln, wie wichtig Lkw-Transporte für unser tägliches Leben sind.“

Bis jetzt erreichte die Aktion mehr als 700 Schülerinnen und Schüler. Die Workshops laufen bis zum Sommer in ganz Niederösterreich, die Fortsetzung der Initiative ist für den Herbst geplant.



Sicherheit war Thema Nr.1 beim AUYA-Vortrag in Tulln.



Foto links: Gruppenbild mit Lkw: Die Weinlinger Ges.m.b.H. (Stockerau/Unterzögersdorf) machte Halt in der Volksschule Sierndorf (2. von links: GF Karl Weinlinger). Foto: NÖN/Theodora Höger

Foto rechts: Highlight in jeder Schule: selbst in die Kabine klettern. Hannes Schießler (Kober GmbH & Co KG, Stronsdorf) besuchte die Volksschule Großharras. Foto: Zvg



ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen noch bis zur Sommerpause in ganz NÖ. Bis jetzt nahmen mehr als 700 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw

